GRAUBÜNDEN
GRISCHUN GRIGIONI
Elsbeth Rehm, Präsidentin

Freunde des Bergbaus in Graubünden, FBG
Amis da las minieras en il Grischun, AMG
Amici delle miniere nel Grigioni, AMG

Via Pradè 24 7505 Celerina
Tel. 081 833 45 82
E-Mail: rehm.elsbeth@bluewin.ch

Jahresbericht der Präsidentin für das Jahr 2014

Glück auf liebe Freundinnen und Freunde des Bergbaus in Graubünden

Heute, zur 39. Vereinsversammlung der Freunde des Bergbaus in Graubünden heisse ich Sie hier in Klosters willkommen.
Der FBG wandert mit seinen Vereinsversammlungen durch den Kanton Graubünden. Fast in jeder Talschaft wurde früher nach verschiedenen Erzen geschürft. Wir haben also noch mehr Möglichkeiten in unserem Kanton.

Trotz der FBG-Hauptaufgabe dem 18. Internationalen Bergbau- und Montanhistorik-Workshop war das Jahr 2014 in allen Regionen ein aktives Vereinsjahr.

Am 5. April konnte das neue Bergbaumuseum in Innerferrera eröffnet werden. Mit viel Herzblut, grosszügigen Spenden und grossem Einsatz mit Fronarbeit durch die Mitglieder des Vereins Erzminen Hinterrhein ist dieses Werk entstanden.

Leider mussten wir im Juni von unserem aktiven FBG-Vorstandsmitglied und Präsidenten des Vereins Erzminen Hinterrhein, Toni Thaller aus Zillis, Abschied nehmen. Er war ein grosser Befürworter des nun kommenden Workshops in Andeer. In seinem Sinne machen wir weiter.

Im August traf sich eine grosse Interessengruppe im Val S-charl zur jährlichen FBG-Exkursion. Für einmal war hier gar nichts von Überalterung festzustellen: die Teilnehmer, welche die Stollen besuchten, zählten von knapp 2 Jahren bis ins hohe Rentenalter. Alle Kinder waren sehr begeistert und die grösseren hätten am Liebsten die verwinkelten Stollen noch länger erforscht. Dem organisierenden Partnerverein Miniers da S-charl sei herzlich gedankt.

Ende August verstarb Edi Brun im 93. Altersjahr. Edi Brun war langjähriger und sehr aktiver Regionalgruppenleiter im Oberhalbstein.

Vier der fünf Vorstandssitzungen fanden wie gewohnt in Klosters statt. Eine Sitzung galt dem Workshop und der Besichtigung des Saales, deshalb traf sich der Vorstand mit dem OK Workshop in Andeer. Alle Mitglieder waren begeistert von der Anlage und freuen sich auf den Anlass.

In allen Regionen wurde im vergangenen Jahr weiter unter Tag geforscht. Die touristisch erschlossenen Bergwerke kämpften 2014 gegen das Wetter. Entweder es regnete heftig oder Stollen waren wegen zu viel Wasser gar nicht zugänglich. So ist es nicht verwunderlich, dass weniger Führungen stattfanden.

Auch im vergangenen Jahr hat die Abteilung Ur- und Frühgeschichte der Universität Zürich im Oberhalbstein die Suche nach dem „uralten“ prähistorischen Bergbau fortgesetzt. Die Untersuchungen haben gezeigt, dass hier um ca. 800 vor unsere Zeitrechnung Kupfer verhüttet wurde. Es wurden an mehreren Stellen Verhüttungsöfen gefunden. Der FBG ist dankbar, dass er an diesen Forschungen teil hat.

Im OK-Workshop wurde an sechs Sitzungen und mit unzähligen E-Mails und Telefons fleissig an der Organisation des Anlasses gearbeitet. Die Halbtags- und die Tagesexkursionen stehen. Sie können diese im Internet ansehen und ja auch anmelden für die Tagung ist möglich. Im Internet unter bergbau-gr.ch anmelden und Sie sind dabei. Es wäre sehr schön, wenn viele einheimische FBG-Mitglieder mitmachen können. Am letzten 17. Workshop in Freiberg/Sachen war dies der Fall und hat den Freibergern zu einer sehr hohen Teilnehmerzahl verholfen. Was dem OK immer noch Sorgen macht, sind die Finanzen. Die Teilnehmergebühr für die ganze Tagung von CHF 70.00 ist sehr tief, jedoch vom internationalen Netzwerk so verordnet. Die Sponsorensuche geht harzig. Im Laufe des Jahres wurde mit Hansueli Suter ein weiteres Mitglied des FBG-Vorstandes in das OK delegiert. Als Internet-Beauftragter ist es wichtig, dass Hansueli Im OK mitarbeitet.

Der 17. Workshop in Freiberg/Sachsen im Oktober 2014 war ein weiteres Ziel des FBG. Sieben Vorstands- und OK- Mitglieder nahmen den weiten Weg nach Freiberg, nicht unter die Füsse, nein, es waren die Räder, welche die Strecke bewältigten.
Am Schlussabend durfte der FBG den kommenden Workshop vorstellen. Die intensive Vorbereitungsarbeit im OK hat sich gelohnt. Die Powerpoint-Vorführung und die einladenden Worte wurden mit grossem Applaus aufgenommen.

Der BERGKANPPE erschien wie immer zwei Mal. Sicher haben Sie alle die beiden interessanten Nummern gelesen und sind über die Aktivitäten in den einzelnen Regionen informiert.

Allen Mitgliedern danke ich für die Unterstützung, für das prompte Bezahlen der Mitgliederbeiträge sowie für die zum Teil grosszügig aufgerundeten Mitgliederbeiträge und Spenden. Diese Spenden kommen zurzeit dem Workshop zu gut, da der FBG für diesen Anlass Rückstellungen getätigt hat. Im nächsten Jahr werden die Spenden für Bergbauprojekte in den verschiedenen Regionen verwendet.
Ebenso danke ich dem Vorstand FBG, der Radaktionskommission, den Revisoren und dem OK-Workshop herzlich für die immer gute Zusammenarbeit; es ist schön mit Euch.

Zum Schluss danke auch Ihnen allen fürs Interesse am Bergbau und an der heutigen Vereinsversammlung und wünsche Ihnen eine gute Zeit.

Elsbeth Rehm

Präsidentin FBG

Celerina im März 2015